



**Biosphärenreservat
Pfälzerwald-
Nordvogesen**



**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Rheinland-Pfalz
DIE LANDESREGIERUNG

Werden Sie mit Ihrer Kommune Global Nachhaltige Kommune in der Pfalz!

Beschreibung zum Projekt „Global Nachhaltige Kommune Pfalz“

Aktuell werden Themen wie Klimaschutz, Artenverlust und CO₂-Reduktion intensiv in Öffentlichkeit und Politik diskutiert. Dabei ist die Nachhaltigkeit beziehungsweise nachhaltige Entwicklung in aller Munde. Kernstück für die nachhaltige Entwicklung sind die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs), die die Vereinten Nationen im Rahmen der Agenda 2030 entwickelt haben. Mit der Agenda 2030 drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass die globalen Herausforderungen nur gemeinsam gelöst werden können: Regionale wirtschaftliche Entwicklung muss im Einklang mit der sozialen Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen gestaltet werden. Die Agenda 2030 gilt für alle Staaten dieser Welt – jede und jeder soll ihren beziehungsweise seinen Beitrag zur Umsetzung leisten. Die Kommunen sind aufgrund ihrer lokalen Verankerung und der konkreten Umsetzungsorientierung vor Ort hierfür prädestiniert. Mit ihrer Kommune identifizieren sich die Bürgerinnen und Bürger stark. Hier fühlen sie sich zuhause, hier erleben sie Gemeinschaft und hier können sie sich einbringen, um ihre Lebenswelt aktiv nachhaltig mitzugestalten.

Wir bieten fünf Kommunen in der Pfalz die Chance, ihre Visionen und konkreten Zielsetzungen für eine Nachhaltige Entwicklung mit der Agenda 2030 in Einklang zu bringen und eigene SDG - Aktionspläne partizipativ zu erarbeiten. Als „Global Nachhaltige Kommune“ leisten sie damit einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 als auch zu einer nachhaltigen und integrierten Stadt- oder Gemeindeentwicklungspolitik, die soziale, ökonomische, ökologische und entwicklungspolitische Zielsetzungen verbindet und sektorübergreifendes Denken und Handeln fördert.

Das Projekt wird umgesetzt vom Biosphärenreservat Pfälzerwald in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global und dem Land Rheinland-Pfalz. Finanziert wird es durch Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und vom Land Rheinland-Pfalz.

Das Projekt baut auf den Erfahrungen aus einem Vorgängerprojekt auf. Zwischen 2019 und 2021 haben acht Modellkommunen im Biosphärenreservat erfolgreich kommunale Nachhaltigkeitsstrategien mit SDG-Aktionsplänen im Rahmen partizipativer Prozesse erarbeitet.

Informationen zum Vorgängerprojekt „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“: <https://www.pfaelzerwald.de/sdg-modellregion-pfaelzerwald/>

Welche Kommunen können an dem Projekt teilnehmen?

Grundvoraussetzung für eine Teilnahme ist, dass sich die Kommune auf dem Gebiet der Pfalz befindet und eine eigene Verwaltungsstruktur (kommunale Gebietskörperschaften wie Verbandsgemeinden, kreisfreie Städte und Kreisverwaltungen) hat. Wir suchen dabei sowohl Kommunen, die erstmalig eine strategische nachhaltige Kommunalentwicklung im Kontext der Agenda 2030 über das Projekt etablieren wollen, als auch Kommunen mit Erfahrungen im Nachhaltigkeitsmanagement, aber auch Kommunen, die beginnen möchten, sich nachhaltiger auszurichten. Die von der Kommune zu erfüllenden Projektleistungen sind ausführlich in der „Vereinbarung zur Projektteilnahme“ festgehalten.

Für eine Bewerbung muss der Bewerbungsbogen inklusive der Kenntnisnahme der Vereinbarung zur Projektteilnahme bis zum 29. April 2022 beim Biosphärenreservat Pfälzerwald eingereicht werden. Im Vorfeld der Bewerbung beraten wir gerne zu den Projekthaltungen und der Ablaufplanung.

Welches sind die zentralen Inhalte des Projekts „Global Nachhaltige Kommune Pfalz“?

Im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune Pfalz“ sollen bis zu fünf neue Kommunen mit eigener Verwaltungsstruktur (kommunale Gebietskörperschaften wie Verbandsgemeinden, kreisfreie Städte und Kreisverwaltungen) im Gebiet des Bezirksverband Pfalz beraten werden, um in deren Verwaltungen und im Gebiet der Kommune mit ihren Akteur/innen die Agenda 2030 und die Umsetzung der SDGs strategisch zu verankern. Ausgehend von einer Bestandsaufnahme sollen in den neuen Kommunen in einem partizipativen Prozess SDG-Aktionspläne mit Zielen und Maßnahmen erarbeitet werden. Diese Pläne sollen anschließend durch Kommunen im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit eigenen Ressourcen umgesetzt werden.

Die SDG-Aktionspläne sollen durch integrierte partizipative Ansätze erarbeitet werden. Dafür werden Arbeitsstrukturen etabliert, in denen neben der Verwaltung auch Politik und Zivilgesellschaft eingebunden werden. Auf Basis einer Bestandsaufnahme sollen vier bis fünf Themenfelder für die Strukturierung der SDG-Aktionspläne mit Leitlinien, Zielen und Maßnahmen formuliert werden. In diesen werden visionäre Entwicklungen beschrieben und Schwerpunkte der Themen einer Nachhaltigen Entwicklung festgelegt. Die erarbeiteten SDG-Aktionspläne sollen am Ende durch die zuständigen kommunalen Räte beschlossen werden.

Arbeitsstruktur: Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsprozesse in den Kommunen soll eine Arbeitsstruktur (siehe Abbildung 1) etabliert werden. Diese soll aus einem/r Koordinator/in inklusive einer Vertretung, aus einem Kernteam aus unterschiedlichen Fachbereichen der Verwaltung

bestehen, die die ausgewählten Themenschwerpunkte durch eigene Expertise begleiten. Zudem soll eine Steuerungsgruppe eingerichtet werden, in denen die zentralen kommunalen Akteure/innen aus der Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft (z.B. Vereine), Wirtschaft und ggfs. Wissenschaft vertreten sind.

Arbeitsschritte zur Erstellung des SDG-Aktionsplans

a) Erstgespräch und Aufbauorganisation

Zu Beginn des Prozesses steht ein 2-3 stündiges Erstgespräch, in dem u. a. die Bedarfe der Kommune und der weitere Prozess geklärt werden und die Zusammensetzung der Gremien besprochen wird.

b) Durchführung einer Bestandsaufnahme zur Verortung der Agenda 2030 in der Kommune

In Zusammenarbeit mit dem Kernteam soll eine Bestandsaufnahme auf Basis von quantitativen und qualitativen Daten zum Status quo der nachhaltigen Entwicklung durch eine externe Beratung, die vom Biosphärenreservat Pfälzerwald beauftragt wird, durchgeführt werden. Diese beinhaltet eine Stärken-Schwächen-Analyse und dient als Basis zur Identifikation von Handlungsbedarfen und Handlungsfeldern in der Kommune. Die Ergebnisse werden in einem Berichtsformat festgehalten.

c) Entwicklung von SDG-Aktionsplänen inkl. Maßnahmen und Ziele zur Verortung der Agenda 2030 in den Kommunen

Aufbauend auf der Bestandsaufnahme sollen durch die Steuerungsgruppe maximal vier bis fünf kommunale Themenfelder festgelegt werden, die den Schwerpunkt bilden für die Entwicklung der SDG-Aktionspläne inkl. Ziele und Maßnahmen der Kommune. Als Themenfeld von besonderer Bedeutung wird „Globale Verantwortung und Eine Welt“ als obligat bei allen Projektkommunen gesetzt. Es wird den Kommunen vorgeschlagen, auch Anforderungen an eine „nachhaltige Verwaltung“ zu integrieren, um die Dauerhaftigkeit in der Verwaltung zu gewährleisten. In den SDG-Aktionsplänen werden auch die vertikalen Bezüge zur Agenda 2030, der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz verdeutlicht.

Die SDG-Aktionspläne mit den Zielen und Maßnahmen sollen in einem partizipativen Prozess und im Wechselspiel zwischen dem Projektträger, den Koordinator*innen, den Kernteams und den Steuerungsgruppen entstehen. Bei der Formulierung der SDG-Aktionspläne sollen vier Sitzungen der Steuerungsgruppe durchgeführt werden. Alle Steuerungssitzungen werden durch die Kommune in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kernteam koordiniert und umgesetzt. Die Kommunen werden durch das Biosphärenreservat und die externe Beratung Kommune bei der Vorbereitung, Durchführung (Moderation) und Ergebnisfixierung unterstützt.

d) Verabschiedung im Rat

Es wird den Kommunen empfohlen, in ihren Räten regelmäßig über den Fortgang der Erstellung der SDG-Aktionspläne zu berichten. Damit soll zum einen die Beteiligung des Rats gewährleistet und zum anderen auf die erforderliche Beschlussfassung des finalen SDG-Aktionsplans vorbereitet werden.

Was sind die Leistungen des Projektträgers (siehe hierzu auch Vereinbarung Biosphärenreservat/Kommune zum Projekt)?

Die teilnehmenden Kommunen werden durch ein Projektteam des Biosphärenreservats Pfälzerwald und der SKEW betreut. Die Begleitung und Beratung umfasst die folgenden Leistungen:

- inhaltliche und terminliche Gesamtkoordination und Ablaufplanung des Projekts
- Ansprechpartner für inhaltliche und organisatorische Fragen gegenüber der Kommune
- Erarbeitung und Diskussion der Bestandsaufnahme in Zusammenarbeit mit der jeweiligen kommunalen Projektkoordination.
- Bereitstellung von Arbeitsanweisungen und Vorlagen zur Erstellung der SDG-Aktionspläne inklusive Ziele und Maßnahmen
- Vor- und Nachbereitung sowie Moderation der vier Steuerungsgruppensitzungen in Zusammenarbeit mit der kommunalen Projektkoordination
- Planung und Durchführung der Auftakt- und Abschlussveranstaltung sowie Koordinatorentreffen und Netzwerktagungen, die den inhaltlichen Fortschritt des Projekts begleiten und zum Informationsaustausch dienen.

Die Projektumsetzung wird von einem Beirat begleitet, der aus Vertreterinnen und Vertreter der SKEW, der drei an dem Projekt beteiligten rheinland-pfälzischen Landesministerien und dem Biosphärenreservat Pfälzerwald besteht.

Geplante Veranstaltungen zur Erstellung des SDG-Aktionsplans

- Bewerbungsphase (bis zum 29. April 2022), Informationsveranstaltung am 21. März 2022 (14 Uhr), offene Sprechstunde für Fragen am 25. Februar 2022 (14 Uhr)
- 1 Auftaktveranstaltung am 31. Mai 2022, 2 Netzwerkveranstaltungen für den interkommunalen Wissensaustausch und 1 Abschlussveranstaltung, alle Veranstaltungen finden gemeinsam mit den SDG-Kommunen aus dem Vorgänger-Projekt „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ statt
- 4 Steuerungsgruppensitzungen in den Kommunen: Erarbeitung der SDG-Aktionspläne
- Bis zu 6 Koordinator/innentreffen (gemeinsam mit den Projektkommunen)

Welches sind die Vorteile für die teilnehmenden Projektkommunen?

- ✓ visionäre Entwicklungen beschrieben und Schwerpunkte der Themen einer Nachhaltigen Entwicklung
- ✓ Professionelle Beratung und Unterstützung Ihrer Kommune bei der partizipativen Erstellung eines SDG-Aktionsplans zur Gestaltung der nachhaltigen Zukunft in ihrer Kommune unter Einbezug der Verwaltung und der wichtigsten Akteursgruppen innerhalb ihrer Kommune
- ✓ Möglichkeit, Modellkommune und Vorbild für nachhaltige Entwicklung innerhalb von Rheinland-Pfalz zu werden
- ✓ Mitglied von einem Netzwerk von Modellkommunen im Biosphärenreservat werden und Erfahrungsaustausch mit den Kommunen aus dem Vorgänger-Projekt „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“
- ✓ Austausch des Know-Hows von Nachhaltigkeit in Kommunen und Möglichkeit des gemeinsamen Lernens

Hinweis zum zeitlichen Aufwand:

Im Vorgänger Projekt „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ wurde deutlich, dass die Erstellung eines SDG-Aktionsplans einen Zeitaufwand der Koordinator/innen im Durchschnitt von ca. 5 Stunden/Woche bedeutet. Dies ist u. a. auch durch die Veranstaltungen und Sitzungen, wie z. B. Netzwerkveranstaltungen, Treffen der Koordinator/innen und Sitzungen der Steuerungsgruppen bedingt, aber auch durch Besprechungen sowie das formulieren und abstimmen von Leitlinien, Zielen und Maßnahmen. Auch wenn das Biosphärenreservat beabsichtigt, eine Externe

Beratung für die Erstellung der Bestandsanalyse und SDG -Aktionspläne zu beauftragen, wird die Mit- und Zuarbeit der Kommunen in größerem Umfang erwartet, da die Kommune selbst entscheiden muss, welche Inhalte, Maßnahmen und mögliche Ressourcen in die Strategie einfließen sollen.

Zentrale Meilensteine im Projekt (Stand, 07. März 2022):

Bewerbungsphase der Kommunen	Bis zum 29. April 2022
Auswahl der Kommunen	Bis ca. Mitte Mai 2022
Durchführung der Bestandsaufnahme durch die Externe Beratung in Zusammenarbeit mit dem Kernteam	Ca. Anfang/Mitte Juni bis Mitte September 2022
Erstellung der SDG Aktionspläne (inkl. Maßnahmen und Ziele)	Kontinuierlich und durchgehend bis Dezember 2023
Netzwerkveranstaltungen, Koordinator/innentreffen, Steuerungsgruppen	Kontinuierlich und durchgehend bis November 2023
Beschlussfassung der SDG -Aktionspläne in den zuständigen Räten	Dezember 2023

Wie kann sich Ihre Kommune am Projekt bewerben?

- Bewerbungsfrist: 29. April 2022
- Bewerbung anhand des Bewerbungsbogens
- Unterlagen sind beim Biosphärenreservat Pfälzerwald einzureichen.
- Die Bewerbungen werden vom Projektbeirat, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der SKEW, dem Land Rheinland-Pfalz sowie dem Biosphärenreservat, besprochen und bepunktet. Auf dieser Basis werden die 5 am besten geeigneten Kommunen ausgewählt.
- Wer kann sich bewerben? Kommunen mit eigener Verwaltungsstruktur (Verbandsgemeinden, kreisfreie Städte und Kreisverwaltungen) im Gebiet des Bezirksverband Pfalz, die sich bereits mit Nachhaltigkeit beschäftigen oder das zukünftig machen wollen!
- Beratung/Information: Wir beraten Sie gerne und kommen dazu auch gerne zu Ihnen in Ihre Kommune!

Wie sind die Bewerbungskriterien?

- Siehe Bewerbungsbogen

Die Bewerbungskriterien können auf der Internetseite des Biosphärenreservats eingesehen werden: <https://www.pfaelzerwald.de/projekte/>

Allgemeine Informationen:

Laufzeit des Projekts: 2022 bis 2023

Projekträger: Biosphärenreservat Pfälzerwald, Bezirksverband Pfalz

Das Projekt wird durchgeführt in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global.

Projektförderer:



mit ihrer



mit Mitteln des



RheinlandPfalz
DIE LANDESREGIERUNG